



UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN

JOORNAL 22 FRAGEN

Foto: Seunghoon Baek Huni



Boris Arouimi, „Prophétie de la mésange“, 2023

Keramik, Eislaufkufen, Schrott, Gips

La mésange a fait son nid.
Là, au fond du puits,
Oui là, à l’abri de la lumière
Et le flash a découvert:

5 petits œufs opaques pointés de rouge, petits comme des ongles,
1 pour chaque doigt de la main.

Tiens! N’est ce pas le vernis de demain?
Porter le mensonge, enfin ses racines,
Ou plutôt ses bourgeons?
Là, au bout des doigts.

Dans l’eau ocre, une sandale coule,
C’est qu’elle s’était mal cramponnée.
Malgré les battements, la seconde reste attachée,
C’est que le pied s’y agrippe encore.

Au versant de la prophétie,
Dans des abysses sous couvert de ciel,
Plus de pieds pour rebondir,
La sandale reste et rouille.

Déjà, les empreintes s’effacent, plus de traces.
Et dans un temps à l’arrêt,
La ruine répand son lait.

Boris Arouimi studiert Bildende Kunst in der Klasse von
Prof. Monica Bonvicini.

FRAGEN

„UdK Berlin art student self portrait“ – das ist der Prompt, die Vorgabe, die eine Künstliche Intelligenz von einem Studenten der UdK Berlin bekommt. Das generierte digitale Bild gibt er nach Dafen in China, ein Künstlerdorf, das sich auf die händischen Reproduktionen von Gemälden – von Leonardo, van Gogh oder Warhol – spezialisiert hat und Millionen von Kopien jährlich produziert. Drei Exemplare werden dort hergestellt von einer jpg-Datei, einem Gemälde also, das real nicht existiert. Zwei davon sehen wir hier, auf dem Cover und der Rückseite. Die Frage ist, sagt der Student: „Was bedeutet es, wenn ein künstlich generiertes Bild aus seiner Digitalität herausgeholt wird, also aus dem Screen, seinem Ur-Kontext und seiner ‚Greiflosigkeit‘? Wenn man es in die Realität bringt und zu einem physischen Objekt macht, das zudem nachgeahmt wurde? Welches ist das Original, die jpg-Datei oder das Gemälde? Welche Bedeutung bekommt dann die Arbeit der chinesischen Kopisten? Ist ein Kunst, die nicht von ‚ihren Künstler*innen‘ geschaffen ist, immer noch ihre Kunst?“ Und wer ist eigentlich Autor?

Beim diesjährigen Rundgang wurden diese Fragen von vielen gestellt, und sie reihen sich ein in eine Menge von weiteren dringlichen Fragen an die Gegenwart, Fragen nach Wahrheit und Tod, nach Schönheit und Narben, nach Stillstand und Erschöpfung. Oder einfach nur in sensibel-nachdenkliche Beobachtungen von Alltag und Alter, von Leben in der Großstadt. Was bedeutet Fremd-Sein? Wie bewahrt man seine kulturelle Identität und bleibt gleichzeitig einem neuen Umfeld gegenüber offen und bereit, Zusammenhalt und Gemeinsamkeiten zu finden?

Fragen stehen hinter ungewöhnlichen Lösungen: Wie kann Stress von Stadtbäumen in für Menschen sichtbare Signale übersetzt werden? Welche Rolle kann Design in einer – nicht nur – apokalyptischen Zukunft haben? Wie sind Menschen und Dinge miteinander verflochten? Wie sind soziale Verhaltenserwartungen und Normative in alltäglichen Gegenständen verankert? Wie wandelt man Abfälle in wertvolle Ressourcen um? Wie relevant können Archive sein? Wie durchbricht man die Grenzen zwischen Kunstobjekt, Präsentation und Betrachter*in, von Realität und Fantasie?

Wir zeigen hier eine kleine Auswahl aus der überwältigenden Fülle von künstlerischen Arbeiten, die beim Rundgang im Sommer zu sehen waren. Allen Künstler*innen und Autor*innen – einen großen Dank! Viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken!

Die Redaktion

Cover + Rückseite:

Raphaël Fischer-Dieskau, „UdK Berlin art student self portrait“, designed in Ohio, manufactured in China, 2023

jpg-Datei, 3 x Öl auf Leinwand, jeweils 69 x 69 cm

Raphaël Fischer-Dieskau studiert Bildende Kunst in der Klasse von Prof. Karsten Konrad.

Foto: Sarah Ama Duah



Sarah Ama Duah, „Obroni“, 2023
Silikon, Polyurethan, Kautschuk

Die Idee für das Werk entstand während meiner Zeit im Künstlerhaus Schloss Balmoral. Im Rahmen der Künstlerresidenz lebte ich in Bad Ems. Zurückversetzt in eine deutsche Kleinstadt warf dies alte Fragen von Zugehörigkeit und Fremdsein auf. „Obroni“ ist das Ashanti-Wort für Ausländer in der Twi-Sprache (Ghana). Es kann sich auf eine weiße Person beziehen, auf Ausländer im Allgemeinen oder es wird als ein Codewort für Ghanaer in der Diaspora verwendet. Die Jack-Wolfskin-Jacke und Adiletten sind profane, wiedererkennbare Bekleidungsobjekte, die mit dem „deutschen Touristen“ in Verbindung gebracht werden können. In der Arbeit werden sie zu Symbolen des globalen Tourismus, des Kulturaustauschs und der komplexen Dynamik des Kolonialismus und des bleibenden Vermächnisses dieser

4 ... Standortkarte auf der letzten Seite

Begegnungen. Ich interessiere mich für Skulptur als Mittel und Möglichkeit, historische Narrative zu formulieren, Geschichte(n) neu zu erzählen und bildhauerisch zu befragen. Teil des Prozesses ist das Spiel mit kunsthistorischen Referenzen, in diesem Fall mit der ikonischen Darstellung der Madonna.

Sarah Ama Duah studiert Bildende Kunst in der Klasse von Prof. Jimmy Robert.



Ferdinand Dölberg, „Am Ende die Leerstelle“, 2023

Acryl, Kreide, Kohle, Papier auf Leinwand, jeweils 210 x 140 cm

[...] In Ferdinand Dölbergs Ausstellung „Am Ende die Leerstelle“ wird der Tod ganz buchstäblich als eine andere Seite verhandelt: Das Grundstück des verstorbenen Vaters des Künstlers grenzt an einen Friedhof, nur ein Zaun trennt den Bereich des blühenden Lebens, den Garten, von dem des Todes, der ebenso blühenden Grabstätten. An dem Zaun lehnt eine Leiter. Man kann sie benutzen, um einen Blick auf die andere Seite zu wagen oder auch darüberzuklettern. Der Blick auf den Friedhof ist ebenfalls ein Blick in die (eigene) Zukunft. Erst seit er sozusagen die Seite gewechselt hat, benutzt der Künstler diese Leiter, um seinem Vater einen Besuch abzustatten. In Ferdinand Dölbergs Porträt-Serie sehen wir diejenigen, die auf der anderen Seite hinterblieben sind – fast muten sie an wie Erscheinungen, als trügen sie einen Teil der Seele ihrer verstorbenen Angehörigen mit sich. Sie halten Objekte in den Händen,



profane Artefakte, die die Verstorbenen zurückgelassen haben: einen Kelch, einen Regenschirm, eine Wärmelampe, eine Sackkarre, einen Blumenstrauß. [...] Die Trauernden haben alle ihre eigene Form der Spiritualität, man glaubt sie in ihrem durchdringenden, ernsten Blick zu erkennen. Man kann ihnen sowohl Melancholie und Leere als auch Heiterkeit unterstellen. Leicht überlebensgroß schauen sie auf uns [...] hinab, beschwören die Präsenz der Verstorbenen mit ihrer Hingabe an sie herauf, sehen fast selbst aus, als wären sie im Himmel oder zumindest in einem Limbo zwischen Leben und Tod, eine Annäherung an jene unerreichbare andere Seite. Sie sind die Leiter heraufgeklettert, um mit fast nüchternem Blick über den Zaun zu schauen, wo (unsichtbar) die Toten liegen. [...]

Olga Hohmann, „Auf der anderen Seite“, Auszug aus einem Text zur Ausstellung in der Galerie Anton Janizewski, Juni 2023. Ferdinand Dölberg studiert Bildende Kunst in der Klasse von Prof. Thomas Zipp.

Foto: Josefine von der Ahé



Josefine von der Ahé, „Hinter der Wüste“, 2023

Mixed Media auf Leinwand, 100 x 70 cm

Hinter vielen Schichten liegt etwas, das ich Wahrheit nenne. Dabei handelt es sich nicht um einen tatsächlichen Kern, der einzig und isoliert existiert, sondern um einen Zustand, in dem sich die Gesamtheit der Dinge in gegenseitiger Zugewandtheit von Bewusstsein und Moment eröffnet. In dieser Bewegung ist es plötzlich für einen Augenblick still, und selbst die größte Unruhe offenbart ihr friedliches Wesen.

Josefine von der Ahé studiert Bildende Kunst in der Klasse von Prof. Ina Weber. @josefineahe

Hier ist eine Auswahl der öffentlichen Veranstaltungen.
Aktuelle Informationen auf Instagram und den Webseiten
der Klassen und Studiengänge, alle Termine auf
www.udk-berlin.de

ARBEITEN AUS DEN FACHKLASSEN

Prof. Monica Bonvicini: @class_bonvicini
Prof. Gregory Cumins: @cumins_udk
Prof. Valérie Favre: @klassefavre; klassefavre.de
Prof. Mathilde ter Heijne: @terheijne_udk
Prof. Karsten Konrad: @klasse_konrad
Prof. Susanne Lorenz: [www.udk-berlin.de/studium/
bildende-kunst/grundlehre](http://www.udk-berlin.de/studium/bildende-kunst/grundlehre)
Prof. Ursula Neugebauer: @klasse_ngb
Prof. Josephine Pryde: @studiopryde
Prof. Dr. Hito Steyerl: @lens_babes; www.lensbased.net
Prof. Christine Streuli: @klassestreuli; www.klassestreuli.de
Prof. Thomas Zipp: @klassezipp; udk.cool

INSTITUT FÜR KUNST IM KONTEXT

Info + Programm: www.kunstimkontext.udk-berlin.de

REIHEN

INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT UND ÄSTHETIK

Info + Programm: www.udk-berlin.de;
@udk_kunsttheorie

GRUND_SCHULE DER KÜNSTE

Termine für das Open Lab der grund_schule:
www.udk-berlin.de; grundschulekunstbildung.de

BILDENDE

AUSSTELLUNGEN

FR 13. BIS FR 20. OKTOBER

THE TIDE IS HIGH Fotografien von Jana Kießler und Annemie Martin zu Klimawandel und Sexismus
KUNSTRAUM, Potsdamer Straße 65-67, 10785 Berlin
Eine Veranstaltung des Kulturwerks Berlin

DO 19. OKTOBER BIS SA 4. NOVEMBER

18 h Eröffnung und gemeinsame Ausstellung der Preisträger*innen des UdK Berlin **ART AWARDS**
Es folgen vier Einzelausstellungen der Preisträger*innen:
8. bis 11. November: Finja Sander
15. bis 18. November: Mateo Contreras Gallego
22. bis 25. November: Shinoh Nam
29. November bis 2. Dezember: Seungjun Lee
galerie burster, Ludwigkirchstraße 11, 10719 Berlin

MI 15. NOVEMBER BIS DO 4. JANUAR

19 h Verleihung und Vernissage der Preisträger*innen-
ausstellung des **17. IBB-PREISES** für Photographie
Atrium, Investitionsbank Berlin, Bundesallee 210, 10719 Berlin

FR 17. BIS SO 19. NOVEMBER

Carte Blanche für Jonathan Joosten
KUNSTRAUM Potsdamer Straße 65-67, 10785 Berlin
Eine Veranstaltung des Kulturwerks Berlin

BIS FR 17. NOVEMBER

Gruppenausstellung der Stipendiat*innen 2023/24 der
DOROTHEA KONWIARZ STIFTUNG Candy Bassas,
Miro Boehm, Amrita Dhillon, Leo Rhian, Esther Rosenboom,
Hannah Tharann

SA 25. NOVEMBER BIS FR 10. FEBRUAR 2024

Miro Boehm und Leo Rhian
Dorothea Konwiarz Stiftung, Schlüterstraße 71, 10625 Berlin
www.dorothea-konwiarz-stiftung.de

DI 21. NOVEMBER

19 h Bewerber*innen-Ausstellung + Bekanntgabe der
Preisträger*innen der **KARL HOFER STIPENDIEN 2023**,
Förderprogramm des Freundeskreises der UdK Berlin I
Karl Hofer Gesellschaft e. V.
Halle und Quergalerie, Hardenbergstraße 33
www.karl-hofer-gesellschaft.de

Installation view, Foto: Matthias Planitzer



Matthias Planitzer, „A Boring Dystopia“, 2023

8-Kanal-Video-Installation, Ton, 10:12 min. Airbus-Flugzeugsitze, Podium, Kunstrasen. Englisch mit deutschen Untertiteln

In meiner Videoinstallation richtet sich eine diffuse, unheimliche Zukunft an die Gegenwart und erhebt Anklage: Wie konnte die weithin verlaubliche Kritik an künstlicher Intelligenz versäumen, grundlegend an den Systemen zu rütteln, welche diese Werkzeuge hervorbrachten? Dafür bot es sich an, in einer 3D-Engine eine Welt zu entwerfen, die gleichermaßen ein Psychogramm darstellt: Während eine Person auf einem Spaziergang nüchtern berichtet, wie alles so weit kommen konnte, stürzen um sie herum ganze Städte ein, ihre Bewohner zerfallen zu Staub, bis sich schlussendlich selbst die entvölkerte Natur aus der Simulation verabschiedet. Für den installativen Teil wurden

neben einer Projektion zwei Flugzeugsitzreihen mit integrierten Bildschirmen genutzt. Die Sitze stehen leicht geneigt, gerade so merklich, und erzeugen ein unheimliches Gefühl der Ungewissheit: Ist das noch der Höhenflug oder wann folgt der Absturz? Bitte anschnallen, mit Turbulenzen ist jederzeit zu rechnen.

Matthias Planitzer studiert Bildende Kunst in der Klasse von Prof. Hito Steyerl. www.matthiasplanitzer.de

Installation view, Foto: Pegah Keshmirshekan



Pegah Keshmirshekan, „Imaginary Homeland“, 2021-23
Multimedia Installation (Gemälde, Installation, Video 8 min.)

Die Arbeit erzählt eine fiktive Geschichte, einen romantischen Tagtraum von einer fernen Heimat. Im Mittelpunkt steht eine Person, die in London lebt und dort sowohl als Künstlerin / Malerin als auch als Busfahrerin arbeitet. Sie malt Blumen, die Kaiserkrone oder *Fritallaria Imperialis* – eine der charakteristischen Blumen im Gebirge Alborz im Iran, die in persischen Mythen und Legenden auftaucht. Das ist eine Referenz an die fantastischen Bouquets-Gemälden der niederländischen Meister. Im 17. Jahrhundert malten niederländische Meister Sträuße von exotischen Blumen, die aufgrund ihrer unterschiedlichen geografischen und saisonalen Herkunft niemals in einer Vase zusammengestellt sein konnten.

Teil der Arbeit ist ein Interview über das Leben der Londoner Künstlerin. Durch einen interaktiven Austausch zwischen ihr und dem Betrachter, der auch der Interviewer ist, wird eine weitere Fantasiewelt erschaffen, in der der Betrachter zum eigentlichen Autor des Gemäldes wird. Das Gespräch handelt von der Position und der Rolle der

Künstlerin in der Gesellschaft und der Kunstszene. Es geht um Autorenschaft und Identität. Urheberschaft und Authentizität werden infrage gestellt: Bin ich Erzähler, der gleichzeitig Betrachter ist, Busfahrerin, Künstlerin, beides oder keines von allem?

Pegah Keshmirshekan ist Absolventin der Klasse von Prof. Josephine Pryde und Schul-Stübner-Preisträgerin 2023. Sie arbeitet in London und Berlin.
www.pegahkeshmir.com

Foto: Leon Kläßen



Kim Kuhl, „BLOm – Connecting urban trees and humans“, 2023

PETG, 3D-Druck

BLOm ist ein künstlicher Fruchtkörper, der die Stresskommunikation von Stadtbäumen in für Menschen sichtbare Signale übersetzt. Im Wald kommunizieren Bäume durch ein komplexes System von Wurzeln und Mykorrhizapilzen, auch „Wood Wide Web“ genannt, und sorgen so für das gemeinschaftliche Überleben in einer sozialen interartlichen Struktur. Stadtbäume erscheinen hingegen als einsame isolierte Wesen. Der leuchtende Fruchtkörper BLOm erweitert die Kommunikationsfähigkeiten der Bäume. Er arbeitet in einem IoT-Netzwerk und kommuniziert mit einem Sensor an den Wurzeln des Baumes, der deren Saugkraft misst. Diese Informationen werden in pulsierendes Licht übersetzt. Eine geringe Saugkraft wird mit ruhigen Pulsen übersetzt, was auf einen entspannten Baum hinweist. Eine starke Saugkraft führt zu schnellen Pulsen und zeigt einen gestressten Baum an. In Notfällen ruft der Baum über ein rotes, hektisches Pulsieren um Hilfe. BLOm arbeitet eigenständig durch eine integrierte Solarfolie

und schaltet sich bei Einbruch der Dunkelheit aus, um städtische Lichtverschmutzung zu verhindern und nicht in das natürliche Verhalten von Insekten einzugreifen. BLOm kann in einem Low-Tech-Produktionsprozess leicht repliziert und an verschiedene Kontexte angepasst werden. Über einen QR-Code können individuelle Beobachtungen und Erfahrungen mit lokalen Bäumen auf einer Plattform geteilt werden. Diese Daten ergänzen die quantitativen Stadtbaum-Daten, die von städtischen Plattformen gesammelt werden, und ermöglichen ein umfassenderes, empathisches Verständnis für die Gesundheit städtischer Ökosysteme.

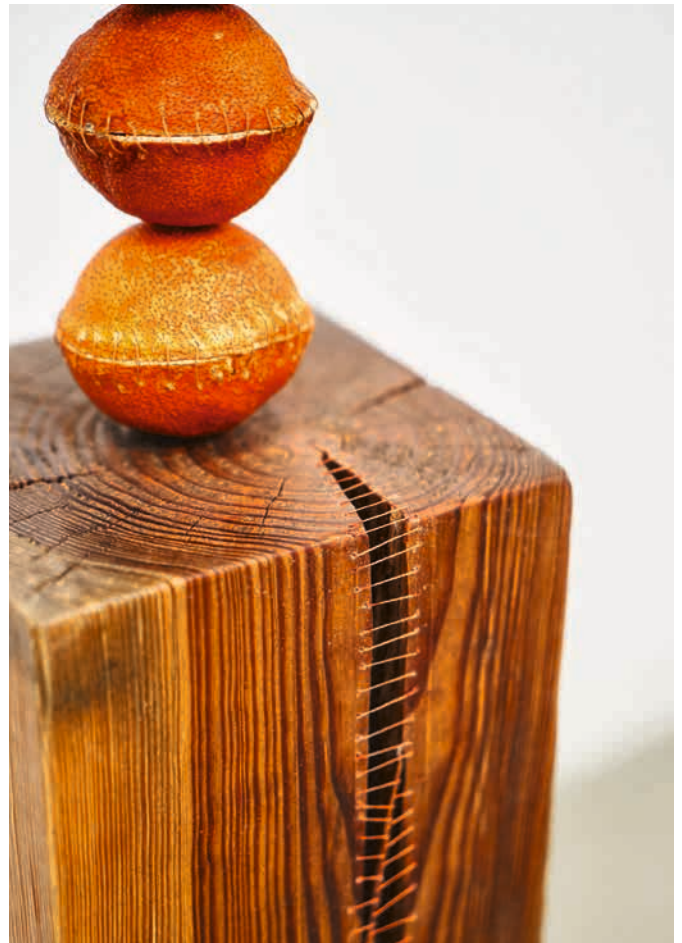
Kim Kuhl ist Absoventin im Studiengang Produktdesign. Die Masterarbeit, betreut von Prof. Ineke Hans, Prof. Lukas Feireiss, Maciej Chmara, war Teil der German Design Graduate Ausstellung. Im November wird sie zu sehen sein bei der Dutch Design Week (s. S. 13).

Installation view, Fotos: Rafael Fischer-Dieskau



Sherry Wang, „Suture“, aus der Serie „Alles gut“, 2023
Mandarinenschalen, Holz, Faden

Mehrere meiner Freundinnen haben im letzten Jahr ein Kind bekommen, alle per Kaiserschnitt. Statt nach der Entbindung erleichtert zu sein, waren die meisten bedrückt. Eine erzählt mir, dass sie sich nicht mehr schön fühle – wegen ihres geweiteten Schritts, des schlaffen Bauchs und der schrecklichen Narbe, die das Schlimmste sei. Ich denke über die Bedeutung von Narben nach. Jede Narbe ist eine Erinnerung an das, was wir überwunden haben. Als Frauen haben wir die Wahl, keine Kinder zu bekommen, und wir können den Mut haben, stolz auf die Narbe zu sein, die die Geburt eines neuen Lebens bedeutet. Diese Narben sind wunderschön. [...] Es war im letzten Winter, ich hatte eine Menge Mandarinen zu Hause – die runde Mandarine ist wie ein runder Bauch, ich aß ihre Frucht und ließ die Schale zurück, als hätte



ich ihr einen Kaiserschnitt verpasst. Die Schalen nähte ich zusammen und brachte sie so in ihre ursprüngliche Form zurück. Die Mandarinen stehen übereinander auf einem Sockel aus rissigem Holz. Auch seine Narben habe ich mit einem Faden vernäht. Dabei gab es einen kleinen Zwischenfall: Ich bekam versehentlich Kleber in die Augen, so dass ich selbst im Krankenhaus „zusammengeflickt“ werden musste. Unsere körperlichen Wunden mögen schnell heilen, aber die seelischen Narben brauchen mehr Zeit. Ich hoffe, dass jeder die Gelassenheit findet, das zu akzeptieren.

Sherry Wang studiert Bildende Kunst bei Prof. Karsten Konrad.

Foto: Mingyu Kim



Mingyu Kim, „O Sole Mio“, 2023

Messing

Welche Rolle spielen wir als Designer in einer apokalyptischen Zukunft? Meine Idee beginnt in einem schwarzen Auto an einem heißen Sommer. Wenn Sie schon einmal mitten im Sommer in einem schwarzen Auto gegessen haben, werden Sie die Hitze dort nie vergessen. Eine solche Wärmeenergie kann man auch nutzen.

„O Sole Mio“ ist ein Feuerzeug. Es nutzt das Prinzip der Parabolkurve, um das Sonnenlicht in einem Brennpunkt zu sammeln. Es ist tragbar und faltbar.

Mingyu Kim studiert Produktdesign. Das Projekt entstand im Seminar „Die Kurve kriegen“ von Prof. Axel Kufus, Annika Unger, Anja Lapatsch und Robert Schnüll.

Die Arbeiten, Lectures und Talks sind analog und im virtuellen Raum zu sehen. Hier ist eine Auswahl. Aktuelle Informationen auf Instagram und den Webseiten der Klassen und Studiengänge:

www.udk-berlin.de

ARCHITEKTUR

Arbeiten und Projekte aus den verschiedenen Fachgebieten wie z. B. Digitales und Experimentelles Entwerfen, Plastische und Räumliche Darstellung, Stadterneuerung, Gartenkultur und Freiraumentwicklung

@architektur_udk; www.arch.udk-berlin.de

„Protocol“, unabhängiges Magazin für Architektur im Kontext, initiiert von Studierenden des Studiengangs Architektur
Erscheint jährlich. protocol-magazine.de

VISUELLE KOMMUNIKATION, KUNST UND MEDIEN

und **GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSKOMMUNIKATION**

Arbeiten und Talks aus den Studiengängen:

Grundlagen des Entwerfens: @basics.udkberlin; basics-blog.de
klassehickmann.com; @klassehickmann

@illustration_udk

@newmediaclass_udk; digital.udk-berlin.de

@klassevisuellesysteme; udk.skopec.com

www.klasse-kampagnen.de; @klassekampagnen

@raumklasse_udk; spacesofcommunication.de

narrativerfilm.de

@udkfilminstitut

www.udk-bewegtbild.de; @bewegtbildklasse

Experimentalfilm: @current_situation_udk

gwk.udk-berlin.de; @gwkudk

VILÉM FLUSSER ARCHIV

www.flusser-archive.org

MEDIENHAUSPLATTFORM

Open-Source-Plattform für digitales Lernen, Unterrichten und Vernetzen

@medienhaus; medienhaus.udk-berlin.de

PRODUKT- UND MODEDESIGN

Arbeiten aus den Studiengängen:

design.udk-berlin.de

@udk_productdesign

@udk_designandsocialcontext

@udkfashion

DESIGN AND COMPUTATION

Gemeinsamer Studiengang mit der TU Berlin

@designandcomputation; www.design-computation.berlin

DESIGN RESEARCH COLLOQUIUM

Doktorand*innen diskutieren mit Persönlichkeiten der internationalen Designforschungslandschaft.

Organisiert vom Design Research Lab.

Info + Termine: www.drmlab.org

UDK TUESDAY

Vortragsreihe des Instituts für Architektur und Städtebau. Info + Termine:

www.udk-berlin.de/studium/architektur/udk-tuesday

AUSSTELLUNGEN

SA 21. BIS SO 29. OKTOBER

U DON'T KNOW Absolvent*innen des Instituts für Produkt- und Prozessgestaltung (IPP) 2022/23 der UdK Berlin präsentieren ihre Abschlussarbeiten bei der **DUTCH DESIGN WEEK** Kim Kuhl (siehe Seite 10), Dominique Bertisch, Cathy Wolter, Janik Dietz, Lee Kern, Oskar Bigalke, Seun Hwang
Dutch Design Week, Design Perron, Fuutlaan 12, Eindhoven, Niederlande
ddw.nl/en/home

DO 23. + FR 24. NOVEMBER

HEINZE KLIMAFESTIVAL für die Bauwende zeigt den Pavillon „Material Circle“ (siehe Seite 16)

STATION Berlin, Luckenwalder Straße 4-6, 10963 Berlin
klimafestival.heinze.de



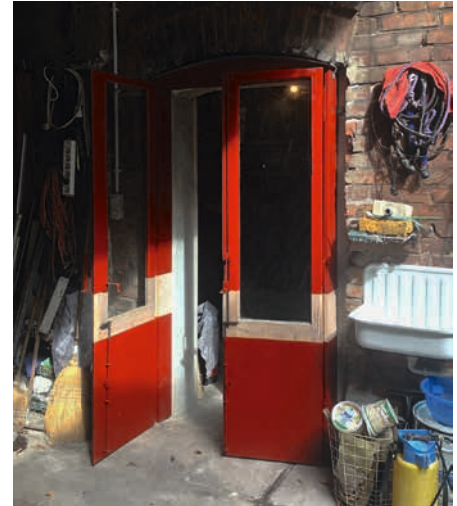
„Expertise: Türen“, 2023

MA-Entwurf im Sommersemester. Die entstandenen Arbeiten wurden beim Rundgang im Sommer gezeigt.

Die Aufgabenstellung: Dieses Semester werdet ihr Fenster und Türen entwerfen. Und direkt bauen. Nicht als Modelle, sondern für bestehende Häuser. Eine Tür oder ein Fenster hält bereits genügend architektonische Fragestellungen für ein Semester bereit, finden wir. Wir könnten zum Beispiel mit Bruno Latours Faszination für den „Berliner Schlüssel“ beginnen und uns über die Verflochtenheit von Menschen und Dingen wundern. Oder wir können uns über den Energieverlust

alter Fenster ärgern, obwohl sie doch so schön sind – und versuchen, praktische Lösungen für diese Misere zu entwickeln. Wir können uns aber auch fragen, wie „multifunktional“ ein Fenster oder eine Tür überhaupt sein muss. Vielleicht kann auch das eine Fenster besonders filigran und zerbrechlich sein, das andere daneben dafür besonders praktisch, energieeffizient oder mechanisiert.

Fenster und Türen zu gestalten und zu konstruieren erfordert Wissen. Sie zu bauen, noch mehr Wissen. Hierfür gibt es Profis. Profis haben die richtigen Werkzeuge, das richtige Material, haben Expertise. In



Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Berlin wird ein Teil von euch den Tischler-Schreiner-Maschinenschein erwerben. Eine andere Gruppe wird in Kooperation mit der Grünen Akademie Berlin-Brandenburg einen Motorsägenschein erwerben und das Werben von Holz im Forst erlernen. Eine dritte Gruppe schließlich wird im Restaurierungszentrum Berlin das Drechseln sowie die historische Oberflächenbearbeitung mit Ölfarben und Schellacken üben. Ihr werdet das ganze Semester über praktisch arbeiten – im Studio, in den Werkstätten der UdK und an den Bauorten. Entwerfen, Zeichnen und Bauen werden miteinander verschmelzen.

Gastprofessor SUMMACUMFEMMER, Fachgebiet Entwerfen und Stadterneuerung, Institut für Architektur und Städtebau, Prof. Anne Femmer, Prof. Florian Summa, Gastdozent Alexander Barina, Tutor Valentin Warminski, Studierende: Angely Angulo Meza, Moritz Brinks, Finn Brunsch, Carlota Carim Maurer, Erasmus Famira-Parcsetich, Salome Friedrich, Raquel Gomez Delgado, Kristina Hendker, Leonardo Haglmüller, Maria Llopis Alexandre, Tamar Neparidze, Kristina Sauer, Jakob Stadtmüller, Roman Stamborski, Theo Syder, Augusta Verbiesen
www.summacumfemmer.com

Installation views, Fotos: Gloria Neveu



„Material Cycles – Material Circle“, 2023

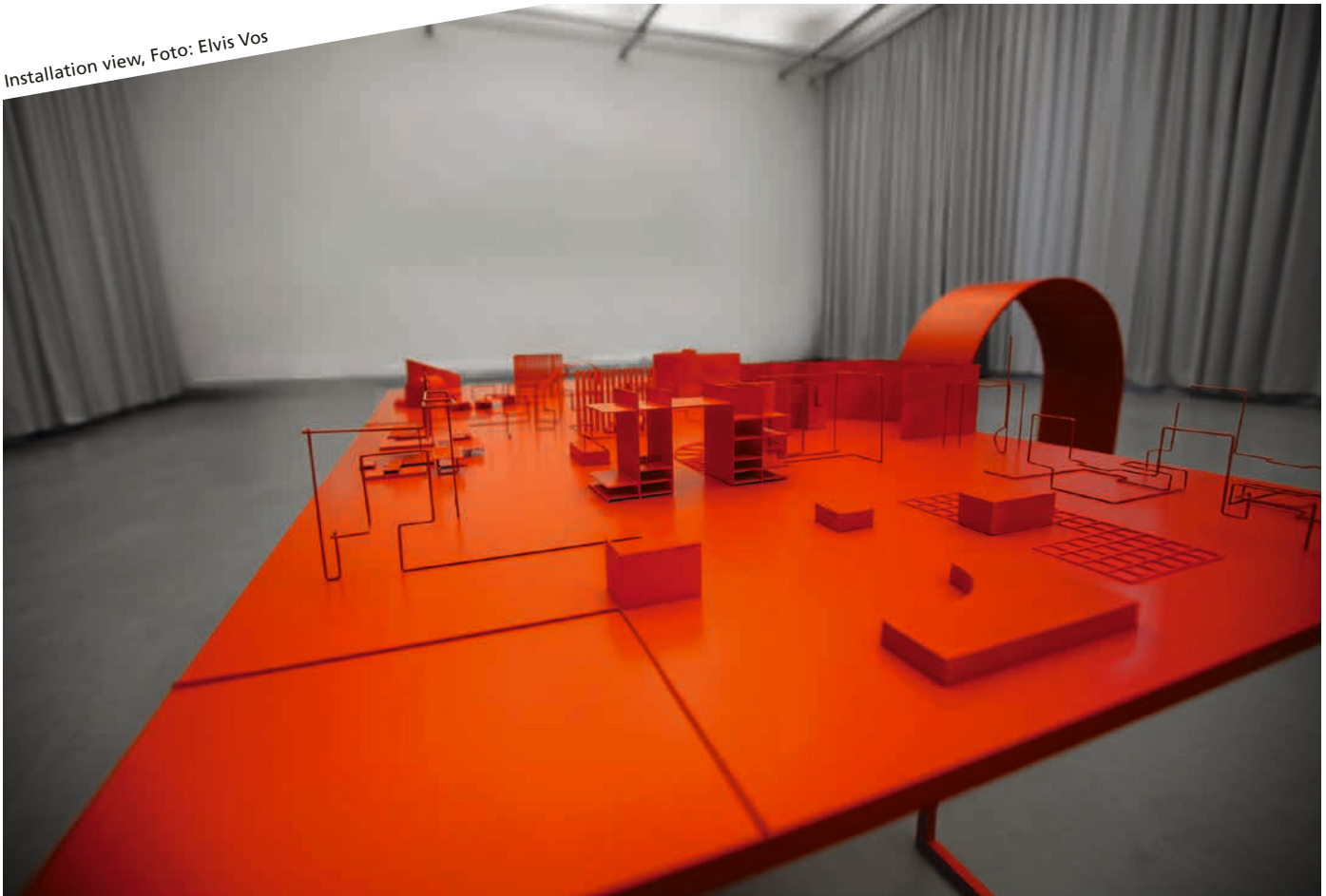
Materialsammlung in Raum 314 und Pavillon „Material Circle“, gezeigt beim Rundgang der UdK Berlin im Sommer

Der Pavillon zeigt einen innovativen Ansatz in der Architektur, bei dem die Verfügbarkeit von Materialien als Ausgangspunkt für gestalterische Erkundungen dient. Die Entwicklung begann mit einer grundsätzlichen Frage: Wie kann man eine etwas chaotische Sammlung von zufälligen geretteten Bauelementen verwalten? Die Studierenden sammelten, digitalisierten und katalogisierten systematisch Materialien, die von Abbruchunternehmen gespendet oder von Baustellen in der Stadt geborgen wurden. Dieser innovative Einsatz von Technologie erleichtert die Umwandlung von Abfällen in wertvolle Ressourcen für zukünftige Bauprojekte. Die kreisförmige Struktur des Pavillons symbolisiert die kollektive Kreativität bei der Wiederverwendung

von Baumaterialien. Leitprinzip ist die Kreislaufwirtschaft – Form, Abmessungen und Struktur der Baukonstruktion werden auf die verfügbaren Materialien abgestimmt. Im Gegensatz zur modernen Designmethode, bei der die Form der Funktion folgt und die Materialien entsprechend beschafft werden, fördert dieser Ansatz eine iterative Verhandlung zwischen Form, Funktion und Materialverfügbarkeit.

Studierende: Tim Cox, Elias Eichhorn, Paula Hauschildt, Eva Heilmann, Angelina Hille, Martin Hofmann, Linda Huke, Leah Leicht, Lucas Apostolo, Gloria Neveu, Albert Nierlin, Elisa Romero-Romero, Parzival Schneider, Jonas Ullrich, Baptiste Vargas Hordosch. Projekt am Lehrstuhl für Digitales und Experimentelles Gestalten, Fachbereich Architektur, Prof. Giovanni Betti, Anna Bajanova, Christian Schmidts. Das Projekt wurde vorgestellt bei www.baunetz-campus.de, www.designboom.com und ist im November zu sehen bei klimafestival.heinze.de.

Installation view, Foto: Elvis Vos



Jason Kittner, „Ist das Kunst oder hat es Zweck?“, 2023
Aluminium, MDF, ca. 400 x 400 cm

Die Arbeit bricht die Grenze auf zwischen einer künstlerischen Rauminstallation und einer Displaystruktur. Die entstandene raumbezogene Struktur zeigt das Konzept einer Ausstellung, die sich von Exponaten emanzipiert, und stellt die Gestaltung der Displaystruktur selbst in den Fokus. Der Raum wird durch eine Linie definiert, die sich zu Flächen und Volumen verdichtet. Diese Raumkörper erinnern zwar an bekannte Elemente der Ausstellungsgestaltung, aber ausgehend von der theoretischen Auseinandersetzung mit Displaystruktur und der Untersuchung ihres „ästhetischen Eigenwerts“ wird hier eine neue Typologie entwickelt, die ein ambivalentes Spannungsverhältnis zwischen Kunstobjekt und Displaystruktur erzeugt. Geschaffen wird also eine kuratorische Umgebung, in der es um die kontinuierliche

Erforschung des Ausgestellten geht. Assoziativ und partizipativ werden die Strukturen zu persönlichen Projektionsflächen des Ausstellungsverständnisses der Besuchenden und konfrontieren sie mit der Frage: Ist das Kunst oder hat es Zweck?

Jason Kittner ist Absolvent der Klasse von Gabi Schillig, Professorin für raumbezogenes Entwerfen und Ausstellungsgestaltung am Institut für transmediale Gestaltung.
jasonkittner.com; @jasonkittner

Hier ist eine Auswahl der zu Redaktionsschluss bekannten Veranstaltungen gelistet. **Der Eintritt ist frei, wenn nicht anders angegeben.**

Alle Termine: www.udk-berlin.de/kalender

STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

Mit vielfältigem Programm und, wenn nicht anders angegeben, mit dem Konzertchor, Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka, im Berliner Dom Berliner Dom, Am Lustgarten, 10178 Berlin www.berlinerdom.de

FR 13. BIS SO 15. OKTOBER

Symposium **JUNGE STIMMEN** Kinder und Jugendliche singen: im Chor! Thema: „Das chorische Ich“ aus psychologischen, gesellschaftlichen, pädagogischen und künstlerischen Perspektiven. Vorträge, Workshops, Reading Sessions, Probenhospitationen

Bundesallee 1-12

staats-und-domchor-berlin.de/symposium

FR 13. OKTOBER

jeweils 19 h Konzert **NACHT UND MORGEN. 100 JAHRE SDC** im Rahmen des Symposiums „Das chorische Ich“

Werke von Palestrina, Mendelssohn, Ligeti u. a.

Mit: Konzertchor, Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin

Leitung: Kai-Uwe Jirka, Friederike Stahmer

SO 15. OKTOBER

12.45 h Moderiertes Gespräch und Werkstattkonzert

DAS CHORISCHE ICH Identität und Klang im Kinder- und Jugendchor

Mit: ehemalige und aktive Sänger*innen des Staats- und Domchors

und Mädchenchor der Sing-Akademie

Moderation und Leitung: Kai-Uwe Jirka

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

FR 20. OKTOBER

19.30 h Konzert „Wie lieblich sind deine Wohnungen“, Psalmen

Pauluskirche Zehlendorf, Kirchstraße 6, 14163 Berlin

SO 22. OKTOBER

11 h Konzert. Werke von Loewe, Lewandowski, Mendelssohn u. a.

Kulturforum Görlitzer Synagoge, Otto-Müller-Straße 3, 02826 Görlitz

DO 2. NOVEMBER

19.30 h Eröffnungskonzert des Jazzfestes Berlin **APPARATIONS**

Mit: Novembre Quartett (Paris), Kapellknaben des Staats- und

Domchors Berlin, Mädchenchor II der Sing-Akademie zu Berlin,

Leitung: Gudrun Gierszal, Eva Spaeth

Haus der Berliner Festspiele, Schaperstraße 24, 10719 Berlin

SA 11. NOVEMBER

17 h Singspiel zum Martinstag mit Laternenumzug

Solisten, Kurrenden des Staats- und Domchors und Mädchenchor

der Sing-Akademie zu Berlin; Leitung: Kai-Uwe Jirka,

Cornelia Knoch, Gudrun Gierszal

20 h Konzert **A MASS FOR OUR TIME** Mit: Hanna Herfurtner, Sopran;

Olivia Vermeulen, Alt; Volker Arndt, Tenor; Davóne Tines, Bariton;

Männerstimmen des Staats- und Domchors Berlin, Sing-Akademie zu Berlin, Kammerchor der Berliner Singakademie, Kammer-symphonie Berlin; Leitung: Kai-Uwe Jirka Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz, 10789 Berlin

MI 22. NOVEMBER

18 h Musik im Gottesdienst zum politischen Buß- und Bettag

SO 26. NOVEMBER

18 h Musik im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

MO 27. NOVEMBER

20 h Benefizkonzert der Stiftung Gute-Tat

Kammermusiksaal, Philharmonie, H.-v.-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

VORTRAGSABENDE

Vortragsabende, -nachmittage und -matinéen finden mehrmals in der Woche statt. Sie sind Teil der Lehre und präsentieren aktuelle Ergebnisse der musikalischen Fachklassen.

SO 15. OKTOBER

19.30 h Violine, Prof. Latica Honda-Rosenberg
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

DI 24. OKTOBER

19.30 h Violoncello, Prof. Konstantin Heidrich
Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

FR 27. OKTOBER

19.30 h Klavier, Prof. Markus Groh
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

MO 30. OKTOBER

19.30 h Violine, Prof. Nora Chastain
Carl-Flesch-Saal, Bundesallee 1-12

SO 5. NOVEMBER

19.30 h Posaune, Prof. Stefan Schulz
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

MO 6. NOVEMBER

19.30 h Violine, Peter Rainer
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

DI 7. NOVEMBER

19.30 h Trompete, Prof. Gabor Tarkövi
Kammersaal, Fasanenstraße 1B
19.30 h Horn, Prof. Christian-Friedrich Dallmann
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

MI 8. NOVEMBER

19 h Klavier, Prof. Björn Lehmann
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

MO 13. NOVEMBER

19.30 h Oboe, Prof. Washington Barella
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

DI 14. NOVEMBER

19.30 h Violine, Prof. Marianne Boettcher
Carl-Flesch-Saal, Bundesallee 1-12

19.30 h Alte Musik, Prof. Xenia Löffler
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12



**KONZERT
HAUS** BERLIN

MOSTLY MALLWITZ

24.11.2023

21.30 UHR · GROSSER SAAL

NIGHT SESSION: IM.PULS

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

JOANA MALLWITZ *Dirigat und Moderation*

GESPRÄCHSGAST MONOLAKE AKA ROBERT HENKE

*Minimal Techno Produzent, Komponist und
Ableton-Mitentwickler*

Mit sinfonischen Werken und Kammermusik
zum Gesprächsthema des Abends

TICKETHOTLINE

030 · 20 30 9 2101

PROGRAMM & MEHR

konzerthaus.de

MI 15. NOVEMBER

19.30 h Klavier, Prof. Lucas Blondeel
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

DO 16. NOVEMBER

19 h Klavier, Prof. Mi-Joo Lee
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12
19 h Klavier, Prof. Christian Petersen
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

SA 18. NOVEMBER

19 h Klavier, Prof. Björn Lehmann
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

MO 20. NOVEMBER

19.30 h Klavier, Prof. Dr. Thomas Menrath
Kammersaal, Fasanenstraße 1B
19 h Violine, Prof. Latica Honda-Rosenberg
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

DI 21. NOVEMBER

19.30 h Violoncello, Prof. Jens Peter Maintz
Kammersaal, Fasanenstraße 1B
19.30 h Flöte, Prof. Christina Fassbender
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

SO 26. NOVEMBER

19.30 h Violoncello, Prof. Konstantin Heidrich
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

MO 27. NOVEMBER

19.30 h Violine, Prof. Axel Gerhardt
Carl-Flesch-Saal, Bundesallee 1-12
19.30 h Oboe, Prof. Washington Barella
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

DI 28. NOVEMBER

19 h Klavier, Prof. Gottlieb Wallisch
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

DO 30. NOVEMBER

19.30 h Gesang, Prof. Caitlin Hulcup
Kammersaal, Fasanenstraße 1B
19.30 h Viola, Prof. Julia Brembeck-Adler
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

ALTE MUSIK

MO 23. BIS DI 24. OKTOBER

10 h Workshop Barockgestik mit Jed Wentz (hochschulintern)
Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestraße 9

MO 6. BIS DI 7. NOVEMBER

Masterclass Laute mit Nigel North
Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestraße 9

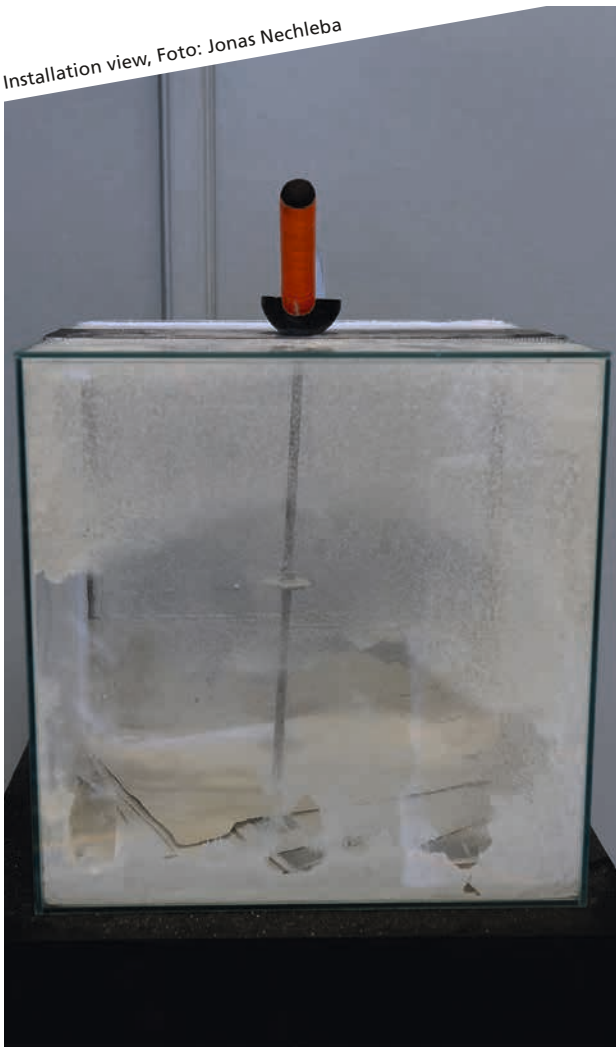
DI 14. NOVEMBER

19.30 h Ensembles des Instituts Alte Musik stellen sich vor
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

DO 16. NOVEMBER

10 h Wettbewerb für Ensembles des Instituts Alte Musik
Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestraße 9

Installation view, Foto: Jonas Nechleba



Jonas Nechleba, „Das Archiv“, 2023
Glas, Papier, Staub, Kunststoff

Die Installation parodiert das Sammeln und Archivieren von irrelevanten Daten in Papierform. Am Boden eines Glaskastens liegt ein mit Staub bedeckter Stapel Dokumente. Mit einem Blasebalg können der Staub aufgewirbelt und die Dokumente sichtbar gemacht werden.

Jonas Nechleba studiert Visuelle Kommunikation. Die Arbeit entstand im Seminar „Unordnung“ von Kora Kimpel, Professorin für Entwerfen und digitale Medien am Institut für transmediale Gestaltung.

KONZERTE/REZITALE

FR 3. NOVEMBER

19.30 h Master-Konzert „Goldmund Quartett“
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

SA 4. NOVEMBER

18 h „Stars von Morgen“ Konzert der Dirigierklasse mit den
Brandenburger Symphonikern
Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

SO 12. NOVEMBER

16 h **STEINWAY FÖRDERPREIS** Preisträgerkonzert
Mit: Zhora Sargsyan, Prof. Klaus Hellwig, UdK Berlin, und
Gorka Plada, Klasse Prof. Eldar Nebolsin, HfM Hanns Eisler Berlin
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12
19.30 h „The Music of Julius Eastman“
Lecture Performance mit Davóne Tines
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

DO 23. NOVEMBER

19.30 h **BECHSTEIN YOUNG PROFESSIONALS**
Yan Cai, Klavier, Klasse Prof. Lucas Blondeel
C. Bechstein Centrum Berlin, Kantstraße 17, 10623 Berlin
Anmeldung: s.roszak@bechstein.de

UDK IN DER PHILHARMONIE

FR 24. NOVEMBER

20 h Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll
Das Symphonieorchester der UdK Berlin
Leitung: Steven Sloane
Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin
Tickets: 17,50–34 Euro / erm. 12–28,50 Euro
www.reservix.de

JAZZ-INSTITUT BERLIN

der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin; jib-berlin.de

DO 9. + FR 10. NOVEMBER

UNIDAD.SALGAN FESTIVAL bei der Berlin Science Week
Workshops und Konzerte, organisiert von Tobija Hudnik
Salöön im Sälchen, Holzmarktstraße 25, 10243 Berlin

MI 18. OKTOBER + MI 8. + MI 29. NOVEMBER

jeweils 20 h Carla Jam: Jam Session im Jazz Institut Berlin
Jazz-Institut Berlin, Einsteinufer 43

MI 25. OKTOBER + MI 1. + MI 15. + MI 22. NOVEMBER

jeweils 19.45 h JIB Live: Von Studierenden für Studierende
Jazz-Institut Berlin, Einsteinufer 43

MO 20. NOVEMBER

21 h The JIB Sessions @ ZigZag
Jazzclub ZigZag, Hauptstraße 89, 12159 Berlin
Tickets: 15 / erm. 8 Euro

Anna Mateur & The Beuys
Kaoshüter
24. – 29. Oktober

Tickets 030.8831582 // www.bar-jeder-vernunft.de

TIPI
AM KANZLERAMT

Deutschland-Premiere
FILLS MONKEY
We Will Drum You
10. – 22. 10.

Newcomer-Special
20€

Tickets 030.39066550 // www.tipi-am-kanzleramt.de

Vladimir Korneev
singt Edith Piaf
08. – 11. November

Tickets 030.8831582 // www.bar-jeder-vernunft.de

Studierenden-Tickets 12,50€ - 18,50€

KLANGZEITORT

Gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin, www.klangzeitort.de

DO 9. NOVEMBER

18 h **SOUND_IN(G)_ACTIVISM – KICK OFF** Was ist Aktivismus und was hat er mit Sound zu tun? Ein öffentliches Blockseminar des Kollektivs gather (ehemals FEM*_MUSIC*_.) Leitung: Hanna Grzeskiewicz, Lucien Danzeisen, Evelyn Saylor

Weitere Termine: 18. + 19. November, 10. Dezember, jeweils 11-18 h Bundesallee 1-12

Anmeldung: gather@udk-berlin.de, www.gather-berlin.de

DO 16. NOVEMBER

20 h **KLANGWERKSTATT BERLIN NOT FOUND (2023)**, UA Kollektiv Unruhe, Gemeinschaftskomposition für Ensemble im Raum Eine Veranstaltung des Freundeskreises der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg e. V. in Kooperation mit der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

Kunstquartier Bethanien, Studio 1, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin www.klangwerkstatt-berlin.de

SO 19. NOVEMBER

17.30 h klangzeitort **LAYERS OF IDENTITY**

Kammermusik von und mit Studierenden. Leitung: Susanne Fröhlich HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, 10117 Berlin

CORPORATE CONCERTS

Klassenübergreifende und moderierte Kammermusikreihe mit Studierenden und Lehrenden mit kurzen Werkeinführungen

MI 1. + MI 29. NOVEMBER

jeweils 19.30 h

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

JULIUS-STERN-INSTITUT

für Nachwuchsförderung. Künstlerische Leitung: Prof. Anita Rennert Konzerte mit Jungstudierenden von neun bis 19

SO 12. NOVEMBER

11 h Sternstunde

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

SA 18. + SO 19. NOVEMBER

MAJOR MINOR BERLIN 2023 Fachtagung zur Frühförderung musikalischer Talente an deutschen Musikhochschulen
Sa 18. November 12.30-18 h Tagung, 19.30 h Festkonzert
So 19. November 10-13 h Tagung
Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

Um Anmeldung wird gebeten:

www.udk-berlin.de/major-minor-berlin-2023

Fotos: Elena Bonometti



Elena Bonometti, „Des Menschen bester Freund“, 2023

Stills aus einer Stop Motion Animation, Mixed Media

Die Arbeit ist eine soziologische Betrachtung des Lebens in der Großstadt. Die Berliner U-Bahn ist für mich wie ein Sinnbild und ein Spiegel des Stadtlebens in unserer heutigen Zeit – eine Art Mikrokosmos, in dem beinahe alles und jeder aufeinandertrifft und für einen Moment in konzentrierter Form sichtbar wird. Zusätzlich lebt jede Person in ihrer eigenen Mini-Welt, von der man nur die Oberfläche zu erkennen vermag. Es ist mir dabei vor allem wichtig, das Gefühl von Anonymität, Ignoranz, Distanz und Einsamkeit zu vermitteln. Statt einer realistischen Darstellung der Wirklichkeit möchte ich eine persönliche Wahrnehmung meiner Umwelt visualisieren, welche bildliche Metaphern und Tagträume einschließt. Dadurch verwischt die Grenze von Realität und Fantasie.

In der Animation wird ein Berliner U-Bahn-Waggon zur Bühne: Ein älterer Herr sitzt apathisch auf einer Bank und trinkt gedankenverloren

sein Bier. Seine Arme bestehen aus maschinenartigen Robotergelenken, die die Flasche zum Mund führen. Eine Frau kommt herein mit ihrem Hund. Er lechzt nach ihrer Aufmerksamkeit, sie tippt auf ihrem Handy. Wenig später verwandelt sich die Kordel an der Hülle ihres Handys in eine Leine. Ein Bettler läuft vorbei, auch ihn beachtet sie nicht, denn er ist für sie nur ein Geist, lediglich hörbar durch seine schlurfenden Schuhe. Die Situation eskaliert und endet in einem Massaker.

Elena Bonometti studiert Bildende Kunst auf Lehramt in der Klasse von Prof. Robert Lucander. @bonometti.elena



**Konstantin Koryagin und Asya Ashman,
„Proof that you have read the case file“, 2023**

Video, 15:07 min.

Ein Mann und eine Frau in einer kleinen altmodischen Wohnung. Sie leidet an einer mysteriösen Krankheit, die ihr Kraft und Willen raubt. Er kümmert sich um sie. Als ihr Kampf gegen das Unvermeidliche immer aussichtsloser erscheint, finden sie sich mit der endgültigen Lösung ab.

Der Film reflektiert die Dynamik der Macht und die Suche nach dem eigenen Platz in der Realität der drohenden gesellschaftlichen Katastrophe. Er wurde in dem kurzen Zeitfenster zwischen zwei schweren Katastrophen gedreht: der Coronavirus-Pandemie und dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Im Januar 2022 bekamen Asya und ich COVID-19 während eines Winterurlaubs in St. Petersburg. Wir waren in der altmodischen Wohnung gefangen, in der einst die Großmutter Asyas gelebt hatte, die noch vor ihrer Geburt gestorben war.

Ein tiefes Gefühl der Erschöpfung, geisterhafte Echos vergangener Leben in der Wohnung, beunruhigende Nachrichten, die den bevorstehenden Kriegsausbruch andeuteten, und der Wunsch, einen Ausweg aus dieser Situation zu finden – all das fügte sich zu einer sehr seltenen Vorahnung, die wir einfangen wollten. Die Dreharbeiten dauerten vier Tage, es waren nur fünf Personen beteiligt, und wir spielten beide die Hauptrollen. Ein paar Wochen danach brach der Krieg aus, wir verließen Russland und gingen nach Berlin. Das Filmmaterial wurde dort ein Jahr nach den Dreharbeiten geschnitten.

Konstantin Koryagin studiert Narrativen Film in der Klasse von Prof. Thomas Arslan. Asya Ashman ist Absolventin des Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz (HZT) Berlin.
[syg.ma](https://www.instagram.com/syg.ma); [@kostyakorya](https://www.instagram.com/kostyakorya); [@asya_ash](https://www.instagram.com/asya_ash)



Meret Freisen, aus der Serie „Schmetterlinge / Sonnenblumen“, 2023
Fotografie, Serie von 26 Bildern

In ihrer Fotoserie dokumentiert Meret Freisen ihre Großeltern. Die Arbeit konzentriert sich auf narrative Porträts im Kontext ihres Alltags. Dabei werden nicht nur die Herausforderungen des Alterns thematisiert, sondern auch familiäre Rollenverteilungen und die Veränderung von Rollenbildern in der modernen Gesellschaft. Zusätzlich zu den gedruckten Fotos gibt es zwei Lichtkästen (90 x 120 cm) mit Porträts der Großmütter auf Backlit-Folie. Die Inhalte in den Kästen können variieren und werden mithilfe von LEDs von hinten beleuchtet.

Meret Freisen studiert Bildende Kunst bei Prof. Valérie Favre.
@gemamema

Über die Arbeit der Studiengänge informieren auch die jeweiligen Webseiten und Social-Media-Kanäle. Alle Termine auf www.udk-berlin.de

Bühnenbild www.udk-berlin.de/buehnenbild
buehnenbild-udk.xyz; @audick_udk_buehnenbildklasse
Choreografie www.hzt-berlin.de; @hzt_berlin; @mac_hzt_Berlin;
@mwkollktiv; vimeo.com/hztberlin
Gesang / Musiktheater www.udk-berlin.de/gesang;
@udkberlin.gesang
Kostümbild www.udk-berlin.de/kostuembild; @costumedesignudk
Lehramt Theater / Darstellendes Spiel
www.udk-berlin.de/lehramt-theater; @theaterlehramtudk
Musical / Show www.udk-berlin.de/musical, @udkmusical
Schauspiel www.udk-berlin.de/schauspiel; @schauspieludk
Szenisches Schreiben www.udk-berlin.de/szenschreiben

SCHAUSPIEL

FR 20. + SA 21. OKTOBER

11 h **ABSOLVENT*INNENVORSPRECHEN** Monologe und Partnerszenen, erarbeitet mit Dozent*innen und Gästen aus der Theaterpraxis. Mit: Lena Brückner, Constantin Decken, Trang Dông, Eva Gerngroß, Tim Otto Göbel, Sofia Iordanskaya, Paul Kutzner, Alois Mai, Alina Sokhna M'Baye, Nina Stehlin, Lasse Boje Hays Weber
Künstlerische Leitung: Fabian Gerhardt
Musikalische Begleitung: Wolfgang Böhmer und Doro Gehr
UNI.T – Theater der UdK Berlin, Fasanenstraße 1B

DO 26. + FR 27. OKTOBER

19.30 h **LONG PIG** von Lasse Boje Hays Weber
Regie und Dramaturgie: Lasse Boje Hays Weber, Bühnenbild: Annalou Meyer, Regie- und Produktionsassistent: Maike Vennemann
Mit: Marlon Frank, Moritz Tostmann, Lasse Boje Hays Weber
UNI.T – Theater der UdK Berlin, Fasanenstraße 1B
Tickets: 8 / erm. 4 Euro
www.udk-berlin.de/unit

BÜHNENBILD

SA 4. NOVEMBER

22 h **DAS HELMI** Eine Zusammenarbeit des Theaterkollektivs „Das Helmi“ mit Studierenden des Studiengangs Bühnenbild, Prof. Janina Audick, Prof. Andrej Mircev, für das Projekt „Ur-Oper. Ich fühle nichts“
Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin
Tickets: 5 Euro
www.ballhausost.de/die-suche-nach-der-ur-oper

WEM GEHÖRT DIE WELT?

EINE PROGRAMMREIHE
ZU KLASSENVERHÄLTNISSEN

✓ THEATER ✓ MUSIK ✓ PERFORMANCE ✓ TANZ
✓ DIALOG ✓ ONLINE

HAU Spielzeit 2023/24
→ www.hebbel-am-ufer.de

TANZ

DO 2. NOVEMBER

19 h **4 LEGS GOOD** Lecture Demonstration mit Claire Cunningham, Einstein-Profil-Professorin für „Choreography, Dance and Disability Arts“
Uferstudios, Studio 11, Uferstraße 23
www.hzt-berlin.de

FR 10. + SA 11. NOVEMBER

777 Tanzprojekt des Hochschulübergreifenden Zentrums Tanz Berlin (HZT) und klangzeitort: 7 Komponist*innen und 7 Choreograf*innen zeigen 7 kollaborative Performances, erarbeitet in einem gemeinsamen Workshop
jeweils 17.30 h **THE PARTY** Mit: Carolina de Vega, Li He
DIGITAL NOMADE Mit: Holger Benedict Seidelin, Raimonda Žiukaite
I SIT IN THE BACKYARD WAITING FOR MY LAUNDRY TO DRY Mit: Pooyesh Frozandeh, Marina Lukashevich
Leitung: Netta Weiser, Genoël von Lilienstern, Wolfgang Heiniger, Ingo Reulecke, Beleuchtung: Marco Phillipp, Tutor*innen: Jacqueline Butzinger, Saemi Jeong
Studiosaal, HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55

SA 11. + SO 12. NOVEMBER

jeweils 20.30 h **BABEL IS FALLING** Mit: Elvan Tekin, Saemi Jeong
UN CUERPO FRENTE A LA INMENSIDAD
Mit: Melissa Herrada Vázquez, Sohui Yeong
MERGED Mit: Onur Özyurt, José Luis Perdigón
WORMHOLES Mit: Tim Winter, Line Butzinger
Leitung: Netta Weiser, Genoël von Lilienstern, Wolfgang Heiniger, Ingo Reulecke, Beleuchtung: Marco Phillipp
Tutor*innen: Jacqueline Butzinger, Saemi Jeong
HfS Ernst Busch, Zinnowitzer Straße 11

MUSICAL / SHOW

SA 25. + SO 26. NOVEMBER

20 h (25.) + 18 h (26.) **BIS KEINER WEINT** Ein Meinungsmärchen
Komposition: Lukas Nimscheck, Buch: Constanze Behrends, Franziska Kuroпка, Songtexte: Franziska Kuroпка, Regie: Mathias Noack, Musikalische Arrangements: Markus Syperek, Musikalische Leitung: Tobias Bartholmeß/Markus Syperek, Choreografie: Sabine Hack, Stepchoreografie: Marie-Christin Zeisset, Ausstattung: Lukas Wassmann. Mit: Tara Friese, Laura Goblirsch, Steffen Gerstle, Fabio Kopf, Anna-Sophie Weidinger sowie den Musiker*innen Tobias Bartholmeß, Markus Syperek, Oliver Busch, Lorraine Buzea, Jo Gehlmann, Jessica Ling, Leonardo von Papp. Koproduktion des Studiengangs Musical/Show mit der Neuköllner Oper
Neuköllner Oper, Karl-Marx-Straße 131-133, 12043 Berlin
Tickets: 22-26 / erm. 11 Euro
www.neukoellneroper.de



Dominik Bittmann, „fArt“, 2023

Prof. Wowo (Waldemar) Kraus und Alexandra Börner



Sezgin Kivrim, „Zu Hause sind meine Kinder Kurden“, 2023
Bachelorkollektion

„Meine Kinder sind zu Hause Kurden, auf der Straße Türken, und in der Schule – Ausländer.“ Dieser Satz beschreibt die kulturellen und Identitätskonflikte vieler in der Diaspora lebender Kurd*innen, einem Volk geprägt von Flucht und Heimatlosigkeit. Die Bildung des Gefühls einer kulturellen Identität drückt vor allem für viele ins Ausland emigrierte Kurd*innen eine große Schwierigkeit aus. Die eigenen Wurzeln und Traditionen in den beheimateten Ländern nur vereinzelt oder gar nicht ausleben zu können, stellt eine Distanz zur eigenen Herkunft dar. Diese Distanz in einem fremden Land zu verringern, sich gleichzeitig neuen, unbekanntenen Werten zu öffnen und ein Gefühl des Zusammenhalts und der Gemeinsamkeit für das neue Umfeld zu bilden, sind große, aber nicht unüberwindbare Hürden.

Sezgin Kivrim ist Absolventin im Studiengang Modedesign.
@sezgin.ki



Arkadiusz Swieton, „fArt“, 2023

Prof. Wowo (Waldemar) Kraus und Alexandra Börner



Maj Doehring, „Corporate Illusion“, 2023

Prof. Julian Zigerli und Alexandra Börner

Alle Entwürfe waren bei der Schau2023 zum Rundgang im Juli zu sehen. design.udk-berlin.de/2023/schau-2023

Die hier gelisteten fakultätsübergreifenden Veranstaltungen und Projekte sind, wenn nicht anders angegeben, öffentlich.
Alle Termine: www.udk-berlin.de

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

DI 10. BIS DO 12. OKTOBER

9-17 h Infotage zum Semesterstart

Foyer, Universitätsbibliothek, Fasanenstraße 88

DI 17. OKTOBER

13 h **BEGRÜSSUNG DER ERSTSEMESTER** mit dem Präsidenten der UdK Berlin, Prof. Dr. Norbert Palz. Bühnenprogramm, Verleihung des DAAD-Preises 2023 an Nik Bohnenberger, Fakultät Musik

Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

MI 18. OKTOBER

16 h Musik zum Sehen – Medialisierte Konzerte, visualisierte Musik
Vortrag Prof. Nanna Schmidt, „Was ist ‚musikbezogene Bildregie‘?“

Fasanenstraße 1B

AB OKTOBER

19 h **LOOPS** Vortragsreihe des Masterstudiengangs
Design & Computation. Donnerstags, anschließend Drinks

TU Berlin, Alter Lesesaal, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

www.newpractice.net/loops

BERLIN CENTER FOR ADVANCED STUDIES

Das BAS verbindet die postgradualen Studienangebote, Promotionen, Habilitationen und Forschungsvorhaben innerhalb der UdK Berlin miteinander.

Die Reihe **GARDEN & PLOTS** beschäftigt sich mit städtischen Gärten als Orte der Forschung und dem Zusammenspiel von Pflanzen und Menschen. Konzept: Annika Haas, Koordination: Lena Loose, Jasmina Samsuli, Magdalena Weidemann

DO 26. OKTOBER

17 h „Global protests, co-creation, and interconnectedness through art“. Book launch mit Isil Egrikavuk

the other garden, Mierendorffstraße 30, 10589 Berlin

www.udk-berlin.de/gardensandplots

FR 3. + SA 4. NOVEMBER

14.30 h Konferenz **NEURAL SYNTHESIS** Forum für wissenschaftliche und künstlerische Beiträge aus der medizinischen Grundlagenforschung, den Geistes- und Kunstwissenschaften, dem HCI-Design, die sich mit Fragen der kritischen Organisation und Reorganisation des menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns befassen.

designtransfer, Einsteinufer 43

DO 9. NOVEMBER

19 h **FROM THE MARGINS — RAVING AND QUEER WORLD-MAKING**
„Fluide Widerständigkeit – Transformative Narrative queerer Clubkultur“, Querverlag, 2023. Buchpräsentation + Gespräch mit den Autor*innen Neo Seefried und Xan Egger, queer collective practice () s-p-a-c-e

Aula, Hardenbergstraße 33

INKÜLE

Innovationen für die künstlerische Lehre

FR 27. OKTOBER

9.30 h Symposium **OTHER REALITIES?** Teaching/Learning with Extensional Media. Gestaltungsprozesse von VR/AR in Kunst und Wissenschaft und deren Anwendungsbereiche in der Hochschullehre
Kammersaal, Fasanenstraße 1B

Hybride Veranstaltung, Anmeldung: inkuele@intra.udk-berlin.de;
www.udk-berlin.de/inkuele

MO 27. NOVEMBER

16 h Klingende Vielfalt – Ideenwettbewerb der AG Frauenförderung der Fakultät Musik zu Gleichberechtigung und Gender

Foyer, Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

WEIZENBAUM-FORUM

Veranstaltungsreihe zu den gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung. Info + Termine + Podcasts:
www.weizenbaum-institut.de

ONLINE

CRITICAL DIVERSITY BLOG

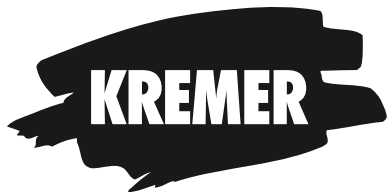
Ein Projekt der AG Critical Diversity der Ständigen Kommission für Chancengleichheit. Blog, Podcasts, Lectures
criticaldiversity.udk-berlin.de

EIGENART

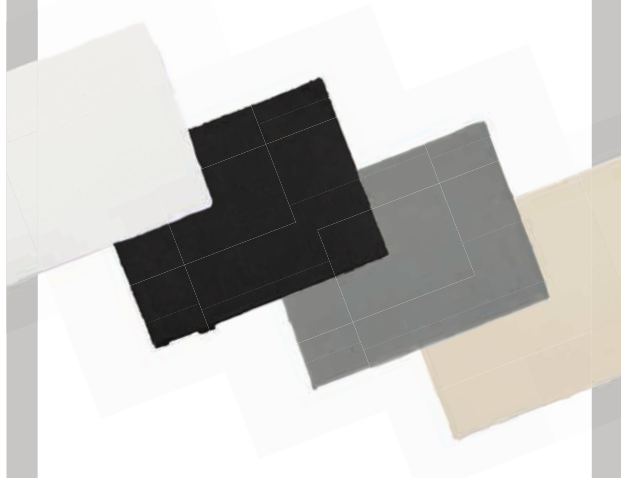
Studierendenmagazin, Hg. AStA. eigenart-magazin.de;
[@eigenart_magazin](https://www.instagram.com/eigenart_magazin); Podcast: @entspanntprovokant

OPEN ACCESS

Die Universitätsbibliothek bietet eine Plattform zur Veröffentlichung und Archivierung der künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeiten, die an der Hochschule entstehen.
Info + Beratung: friederike.kramer@udk-berlin.de
opus4.kobv.de/opus4-udk/home;
www.udk-berlin.de/openaccess



PIGMENTE



*Tradition trifft Innovation
für Ihre Kunst!*

Entdecken Sie handgeschöpftes
Künstlerpapier in vier brillanten Farben
exklusiv bei Kremer Pigmente.

Erhältlich im Onlineshop
unter **Bestellnummer:**
#875000 – #875005



www.kremer-pigmente.com

BERLIN CAREER COLLEGE

Weiterbildungsangebote der UdK Berlin:
Masterstudiengänge, Zertifikatskurse, internationale
Sommeruniversität und das Artist Training Programm.
Für Künstler*innen, Kreative und Kunstliebhaber*innen
Info + Anmeldung: www.udk-berlin.de/ziw
Blog: www.weiterbilden.udk-berlin.de

SA 11. NOVEMBER

12. Fachtagung **DIGITALE DIMENSIONEN IN DER
MUSIKTHERAPIE**

Georg-Neumann-Saal, Einsteinufer 43

Anmeldeschluss: 22. Oktober

MO 20. NOVEMBER

Anmeldeschluss für den Zertifikatskurs „Biografisch-
Dokumentarische Theaterarbeit“ (20. Januar bis 7. Juli 2024)
Info: www.udk-berlin.de/ziw/theaterarbeit

ARTIST TRAINING

Beratung zur Qualifizierung und Vernetzung von
Künstler*innen im Exil. Info + Anmeldung:
www.udk-berlin.de/ziw/artisttraining

Workshop-Reihe HOW TO STUDY AT UDK BERLIN?

für Studieninteressierte und studierende Exil-Künstler*innen.
In Zusammenarbeit mit dem International Office, der
Studienberatung und der Studierendeninitiative
Common Ground

MI 8. NOVEMBER

13 h „How to study at UdK Berlin?“ Online-Session

MI 29. NOVEMBER

10 h „How to study at UdK Berlin?“

Raum 340, Bundesallee 1-12

Online Workshops **HOW TO FREELANCE**, In Kooperation
mit INTRO Hamburg

DO 26. OKTOBER

13 h „How to organize your money“, Mahmoud Achour

DO 2. NOVEMBER

13 h „How to deal with KSK / Health and social insurance“,
Harley Aussoleil

DO 9. NOVEMBER

13 h „How to protect your rights / Media law“, NN

DO 16. NOVEMBER

13 h „How to finance yourself: project and artists funding“,
Lucas Borkowski

**DEINE
OHREN
WERDEN
AUGEN
MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.**

rbb/ **KULTUR**

30 ... Standortkarte auf der letzten Seite





Das Magazin
für zeitgenössische
Kunst

KUNSTFORUM
International

DAS JOURNAL **ABONNIEREN?** **LIEBE LESER*INNEN,** **VEREHRTE GÄSTE,**

das **journal der UdK Berlin** erscheint vier Mal im Jahr. Wenn Sie es abonnieren möchten oder Ihre Daten sich geändert haben, füllen Sie bitte diesen Coupon aus und schicken ihn uns per Post zu. Oder abonnieren Sie online: www.udk-berlin.de/journal

Ich möchte das **journal der UdK Berlin** kostenlos beziehen sowie weitere Informationen zu Veranstaltungen und zu **unterstützenswerten Projekten** erhalten.

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ + Ort _____

E-Mail _____

Ich möchte auch den monatlichen Newsletter abonnieren.

Ich möchte das **journal der UdK Berlin** nicht mehr beziehen.

Datenschutzhinweis: Mit der Übermittlung Ihrer Daten willigen Sie ein, dass diese von der UdK Berlin gespeichert und für die Versendung des Journals an Sie verwendet werden. Ihre Daten werden ausschließlich für die von Ihnen gewünschten Zwecke genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten ist freiwillig und kann jederzeit unter journal@udk-berlin.de widerrufen werden. Die Daten werden dann unverzüglich gelöscht. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der bislang erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt. Bei Kindern unter 16 Jahren muss der/die Erziehungsberechtigte zustimmen. Wenn Sie mit allem einverstanden sind, bitte **ankreuzen und unterschreiben**:

Ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten zu den oben genannten Zwecken einverstanden.

* Unterschrift _____

Vielen Dank für Ihr Interesse und viel Vergnügen beim Lesen!

www.udk-berlin.de/journal
UdK Berlin, Presse/Kommunikation
Postfach 120544, 10595 Berlin
journal@udk-berlin.de

SEIEN SIE DABEI!

Die Universität der Künste Berlin ist eine der größten künstlerischen Hochschulen Europas und beheimatet alle Künste und die auf sie bezogenen Wissenschaften. Es gibt viele Möglichkeiten, die Arbeit der UdK Berlin zu unterstützen: zum Beispiel mit einer Spende nach einem Konzert oder über das Engagement in einem Freundeskreis. Als Dank dafür laden wir Sie exklusiv ein zu Veranstaltungen, Atelier- und Probenbesuchen oder beschenken Sie mit Jahresgaben. www.udk-berlin.de/service/foerdermoeglichkeiten-an-der-udk-berlin

FREUNDKREIS DER UDK BERLIN | KARL HOFER GESELLSCHAFT
Ausgewählte Absolvent*innen werden durch gezielte Förderung am Anfang ihrer Karriere unterstützt.
Info + Kontakt: www.karl-hofer-gesellschaft.de

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM DER UDK BERLIN
Privatpersonen, Vereine und Unternehmen können mit einem Jahresstipendium begabte Studierende fördern. Jeder gespendete Euro wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einem zusätzlichen Euro unterstützt. Kleinere Einzelbeträge werden zu einem Stipendium zusammengeführt.
Info + Kontakt: www.udk-berlin.de/deutschlandstipendium

UDK ALUMNI
Das Alumni-Netzwerk für Absolvent*innen
Info + Kontakt: www.udk-berlin.de/alumni

FREUNDE DES STUDIENGANGS SCHAUSPIEL DER UDK BERLIN E. V.
Die Mitgliedsbeiträge finanzieren künstlerische Arbeiten und unterstützen den Berufseinstieg der Absolvent*innen.
Info + Kontakt: www.udk-berlin.de/schauspiel/freunde

PAUL-HINDEMITH-GESELLSCHAFT IN BERLIN E. V.
Unterstützt werden hochtalentiertere, wirtschaftlich unzureichend gestellte Studierende der Fakultäten Musik und Darstellende Kunst mit Stipendien, die durch selbst festgelegte Mitgliedsbeiträge oder Spenden finanziert werden.
Info + Kontakt: www.hindemithberlin.de

EUROPÄISCHER FREUNDKREIS DES JULIUS-STERN-INSTITUTS E. V.
Förderung des hochbegabten musikalischen Nachwuchses
Info + Kontakt: www.jsi-freundeskreis.de

EARLY MUSIC SOCIETY
Der gemeinnützige Verein fördert Konzerte, Lehre und Forschungsvorhaben. Info: www.berlin-ems.de

DER
THEATER
VERLAG



Lesen Sie *theater heute* im digitalen Monatsabo

mit Zugang zum E-Paper,
zum aktuellen Heft und zum Archiv.

Jederzeit kündbar



www.der-theaterverlag.de/shop

TALENTE FÖRDERN

IHRE SPENDE FÜR STUDIERENDE DER UDK BERLIN

Mit einem künstlerischen Studium sind oft hohe Kosten verbunden, doch ein intensives Studium lässt wenig Zeit für Nebentätigkeiten. Daher existiert an der Udk Berlin ein **Stipendienfonds**.

Genau hier möchten wir Sie **um Ihre Mithilfe bitten**: Spenden Sie einen Betrag Ihrer Wahl in den Stipendienfonds. Viele Beiträge lassen sich zu einem Stipendium zusammenführen. Sobald ein ganzes Jahr finanziert ist, lobt die Universität ein sogenanntes Deutschlandstipendium aus. Jeder privat gespendete Euro wird dabei mit einem Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Unsere Bankverbindung für Ihre Unterstützung:

UdK Berlin – Spendenkonto, Berliner Volksbank
IBAN DE83 1009 0000 2710 8100 12
BIC BEVODE33XXX

Verwendungszweck Deutschlandstipendium 2023/24

www.udk-berlin.de/deutschlandstipendium



Universität der Künste Berlin

Wir stellen vor:

D-BÜ 2024 Wettbewerb für innovative genübergreifende Konzertformate der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen – Installationen, Musikvermittlung, Performances. Bewerben können sich Einzelpersonen oder Ensembles mit bis zu acht Personen (auch Alumni, deren Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt). Jede Hochschule reicht nach einer internen Vorauswahl bis zu drei Beiträge ein.
Anmeldeschluss: 30. November. kbb@udk-berlin.de, www.d-bue.de

In den letzten Ausgaben:

TRANSFER E. V. Alumni-Netzwerk des Studiengangs Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation. www.transfer-gwk.de

BAHN FREI Der Förderverein unterstützt den Studiengang Musical/ Show. www.udk-berlin.de/studium/musicalshow/foerdereverein

ERASMUS-STIPENDIEN Ein Auslandssemester an Partnerhochschulen weltweit. Termine: www.udk-berlin.de/service/international-office

SEEDFUNDING: UNIVERSITY OF OXFORD – UDK BERLIN PARTNERSHIP Unterstützung von interdisziplinären Forschungsprojekten
 Info + Termine: www.udk-berlin.de/oxford

ELSA-NEUMANN-STIPENDIUM Projektstipendien an Absolvent*innen der Bildenden Kunst, Gestaltung, Musik und der Darstellenden Kunst
 Info + Termine: www.udk-berlin.de

BERNHARD-HEILIGER-STIFTUNG Projektbezogenes Stipendium für Bildhauer*innen mit abgeschlossenem Studium
 Info + Termine: bernhard-heiliger-stiftung.de

KOMMISSION FÜR KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE VORHABEN (KKWV) Unterstützung von interdisziplinären Projekten
 Info + Termine: www.udk-berlin.de/kkwv

DOROTHEA KONWIARZ STIFTUNG fördert Studentinnen der Bildenden Kunst. Info + Termine: www.dorothea-konwiarz-stiftung.de

CUSANUSWERK Begabtenförderung der katholischen Kirche für Studierende der Bildenden Kunst. www.cusanuswerk.de

ABSCHLUSS-STIPENDIUM FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE
 Info beim International Office: www.udk-berlin.de/stibet1
 und bei Barbara Aiko Garnier: intb7@intra.udk-berlin.de

SOLIDARITÄTSFONDS Einmalige Zuschüsse für Studierende in Not, finanziert durch Spendengelder. Info für Spender*innen + Studierende: studentsupport.udk-berlin.de; [#udkstudentsupport](https://twitter.com/udkstudentsupport)

UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN STANDORTE

1. HARDENBERGSTRASSE 33

Halle, Quergalerie, Charlotte-Salomon-Saal
10623 Berlin-Charlottenburg

2. KONZERTSAAL DER UDK BERLIN

Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße, 10623 Berlin-Charlottenburg

3. KAMMERSAAL

Fasanenstraße 1B, 10623 Berlin-Charlottenburg

4. UNI.T – THEATER DER UDK BERLIN

Fasanenstraße 1B, 10623 Berlin-Charlottenburg*

5. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Fasanenstraße 88, 10623 Berlin-Charlottenburg

6. 3D-HAUS

Produktdesign, Modedesign
Straße des 17. Juni 118, 10623 Berlin-Charlottenburg

7. HYBRID LAB

Villa Bell, Marchstraße 6-8, 10587 Berlin-Charlottenburg

8. JAZZ-INSTITUT BERLIN (JIB)

Georg-Neumann-Saal
Einsteinufer 43, 10587 Berlin-Charlottenburg

9. EINSTEINUFER 43

Archiv, Berlin Open Lab, Design Research Lab, designtransfer
Study Guide, Verwaltung
Der Präsident, Die Kanzlerin
10587 Berlin-Charlottenburg

10. INSTITUT FÜR KIRCHENMUSIK

Hardenbergstraße 41, 10623 Berlin-Charlottenburg

11. Mierendorffstraße 30, 10589 Berlin-Charlottenburg

12. BUNDESALLEE 1-12

Joseph-Joachim-Konzertsaal
Carl-Flesch-Saal
Kleiner Vortragssaal
Probensaal
Berlin Career College
10719 Berlin-Wilmersdorf

13. PROBEBÜHNE (ehemalige Tanzakademie)

Grainauer Straße 12, 10771 Berlin-Wilmersdorf

14. Lietzenburger Straße 45, 10789 Berlin-Wilmersdorf

15. MEDIENHAUS

Grunewaldstraße 2-5, 10823 Berlin-Schöneberg

16. KAMMERMUSIKSAAL FRIEDENAU

Isoldestraße 9, 12159 Berlin-Friedenau

17. PROBEBÜHNE

Karlsruher Straße 7A, 10771 Berlin-Halensee

18. HOCHSCHULÜBERGREIFENDES ZENTRUM TANZ BERLIN (HZT)

Uferstraße 23, 13357 Berlin-Wedding

19. GSG HOF

Gebäude 100, Aufgang A, 4. OG
Franklinstraße 9-15, 10587 Berlin-Charlottenburg

20. Salzufer 13-14, 10587 Berlin-Charlottenburg

21. Altensteinstraße 24, 14195 Berlin-Dahlem

22. WEIZENBAUM-INSTITUT

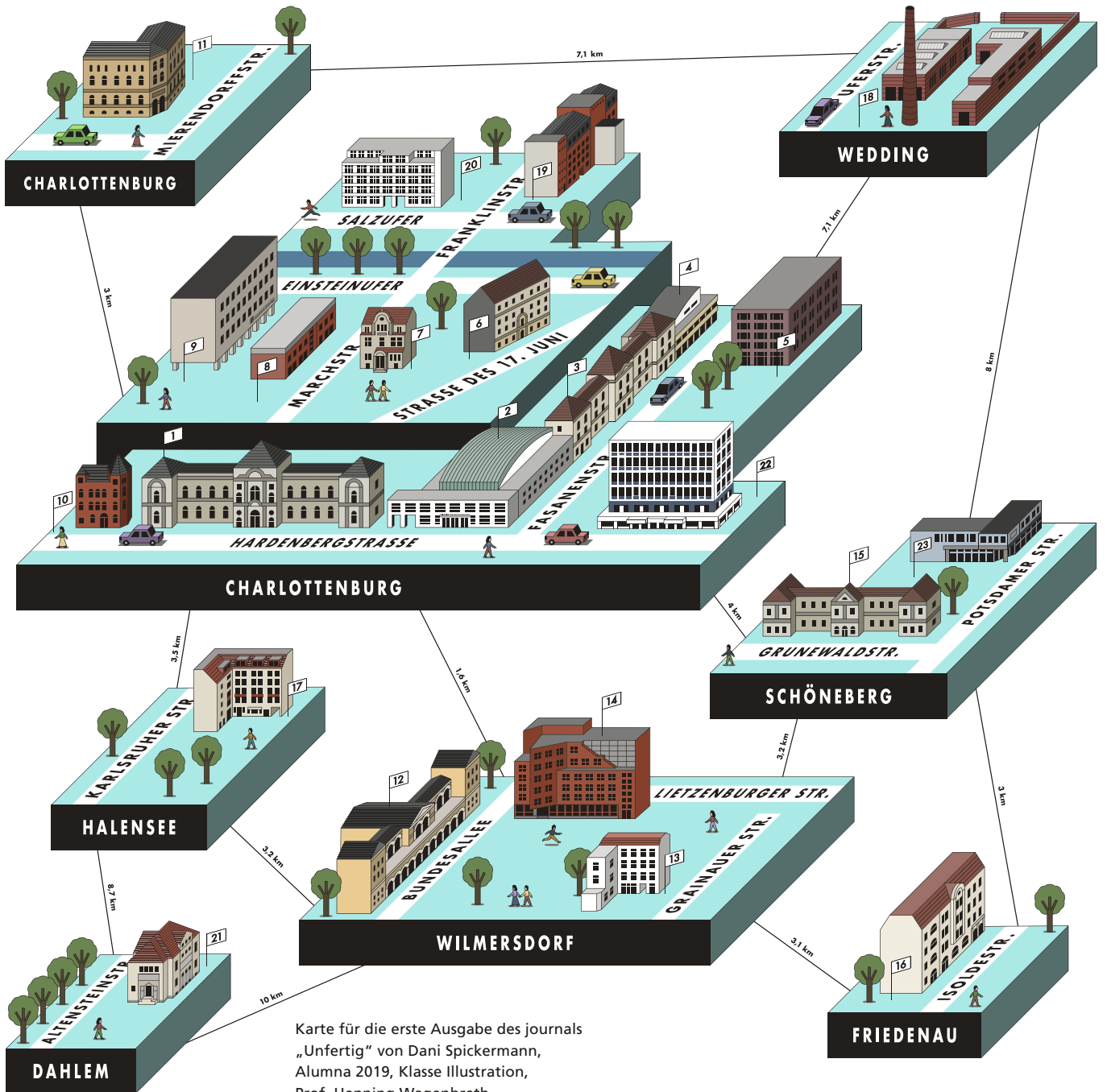
Hardenbergstraße 32, 10623 Berlin-Charlottenburg

23. UDK BERLIN HALBHAUS

Potsdamer Straße 120, 10785 Berlin-Schöneberg

* Barrierefreier Zugang.

Anmeldung bitte unter Tel. 030 3185 2374



Karte für die erste Ausgabe des journals „Unfertig“ von Dani Spickermann, Alumna 2019, Klasse Illustration, Prof. Henning Wagenbreth



Universität der Künste Berlin

15. OKTOBER BIS 1. DEZEMBER

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei, wenn nicht anders angegeben. Aktuelle Informationen: www.udk-berlin.de/kalender
Herausgeber Der Präsident der UdK Berlin Prof. Dr. Norbert Palz

Konzept + Redaktion Claudia Assmann + Martina Dafova Art Direktion + Gestaltung + Übersetzungen Marina Dafova
Mitarbeit Termine / Online Julia Hartmann, Marie-Irene Igelmann, Irene Kleitschke, Céline Kodim, Jutta König, Patrick Reu, Selina Russo, Ulrike Schrader,

Nadda Tarabichi, Alexander Zörnig Lektorat Dr. Wanda Löwe Distribution Holger Wetzel Druck Druckhaus Sportflieger

Anzeigen Runze + Casper, murre@runze-casper.de Erscheinungsweise Vier Mal im Jahr **Abonnement kostenfrei** www.udk-berlin.de/journal
Universität der Künste Berlin Presse / Kommunikation, Einsteinufer 43, 10587 Berlin, journal@udk-berlin.de www.udk-berlin.de/journal

© Verlag der Universität der Künste Berlin 2023 / ISSN 2747-4615

